



# SCHULINFO

## HÜNENBERGER SCHULMAGAZIN

Januar 2021

- 4/5 Aus der Schulkommission: Schulpräsident und Rektor im Doppelinterview
- 6/7 Aus der Schulleitung: Beurteilen & Fördern an den Schulen Hünenberg
- 8 Im Gespräch mit... Johannes Iten
- 9 Die Seite der ELG: Schule und Eltern im Dialog
- 10-19 Unser Schwerpunkt-Thema: «United Cultures vo Hünenberg»
- 20/21 Aus der Musikschule: United Cultures
- 22 Wintersportwoche Primarschule und Kindergarten 2021



Gemeinde Hünenberg

# Inhalt

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | Editorial  | 3  |
| Aus der Schulkommission                | United Cultures vo Hünenberg: Schulpräsident und Rektor im Doppelinterview                       | 4/5  |
| Interkulturelles Elterncafé            | Ein Jahr Interkulturelles Elterncafé im Schulkreis See – ein soziokulturelles Angebot für Eltern | 5  |
| Aus der Schulleitung                   | Beurteilen & Fördern an den Schulen Hünenberg  | 6/7  |
| Im Gespräch mit...                     | ...Johannes Iten   | 8  |
| Die Seite der ELG                      | Eltern-Lehrpersonen-Gruppen (ELG) – Schule und Eltern im Dialog                                  | 9  |
| Schwerpunkt-Thema                      | «United Cultures vo Hünenberg»   | 10-19  |
|  | Mehrsprachig im Kemmatten  | 10/11  |
|  | Was ist DaZ-Unterricht und weshalb ist er so wichtig?  | 12/13  |
|  | Bericht über die Finnische Schule – Hyvää Päivänjatkoa!  | 14   |
|  | United Cultures of Rony: Zwischen Bau und Schulalltag!   | 15   |
|  | Austauschjahr – De Fribourg à Hünenberg en passant par le «Röstigraben»                          | 16/17  |
|  | Was des Einen ein fernes, fremdes Land, ist des Anderen Heimat und Sehnsucht                     | 17   |
|  | Kinderpartizipation – Ein Blick in die Hünenberger Schulen                                       | 18/19  |
|  | Schulsozialarbeit Hünenberg (SSA)  | 19   |
|  | Aus der Musikschule  | United Cultures                                |
| Wichtige Daten der Musikschule 2021    |  | 20   |
| Veranstaltungen                        |  | 21   |
| Veranstaltungen zur Instrumentenwahl   |  | 21   |
| Arbeitsjubiläen 2021                   |  | 21   |
| Wettbewerb Musikschulen Cham Hünenberg |  | 21   |
| WINTERSPORTLAGER/-WOCHE 2021           |  | Wintersportwoche Primarschule und Kindergarten |
| Aus dem Sekretariat                    | Informationsabend  | 23   |
|  | Schnuppertage mit Abgabe der Klassenlisten und Stundenpläne                                      | 23   |
|  | SCHULFERIEN IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2020/21   | 23   |
|  | ZUSÄTZLICHE UNTERRICHTSFREIE TAGE IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2020/21                                 | 23   |
| Schuelchilbi Hünenberg                 | Voranzeige   | 23   |

## Impressum

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <i>Redaktionsteam</i>    | Johannes Iten, Katharina Petri und Ursi Steiner-Schönbächler   |
| <i>Adresse</i>           | Redaktion Schulinformationen, Rektorat der Schulen Hünenberg, 6331 Hünenberg   |
| <i>Gestaltung</i>        | Visual Studio Marcel Dahinden, 6331 Hünenberg  |
| <i>Inserate</i>          | Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham,<br>Telefon: 041 781 57 57, Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch |
| <i>Druck</i>             | Heller Druck AG, Sinslerstrasse 2, 6330 Cham, www.hellerdruck.ch   |
| <i>Auflage</i>           | 4'850 Ex.  |
| <i>Redaktionsschluss</i> | Ausgabe Juni 2021: Dienstag, 11. Mai 2021  |

### LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

### LIEBE ELTERN

### LIEBE LESERINNEN UND LESER

Im Herbst 2019 hatte ich die einmalige Gelegenheit, mit meiner jüngeren, aber auch schon 25-jährigen Tochter eine 18-tägige Reise durch den Südwesten Afrikas, von Namibia über Botswana nach Simbabwe zu erleben und nicht nur die vielfältige, teils karge, aber faszinierende Landschaft und Tierwelt kennenzulernen, sondern auch Land und Leuten mit all ihren Herausforderungen zu begegnen. Klar, wir waren in einer Kleingruppe als Touristen unterwegs, hatten aber trotzdem das Glück und zahlreiche Gelegenheiten, Menschen verschiedenster Hautfarbe, verschiedenster Ethnien und Biografien kennenzulernen. Noch selten habe ich eine Reise und die Begegnungen mit den Menschen so bereichernd empfunden wie jene im Herbst 2019, vielleicht noch vergleichbar mit meinem mehrwöchigen Volontier-Einsatz in einem Township in Südafrika 2014.

Was empfand ich so bereichernd, fragen Sie sich vielleicht gerade. Neben der eindrucklichen Natur war es das Eintauchen in mir bis dahin fremde Kulturen, in andere Lebens- und Essgewohnheiten, das sich Bewegen in einer einfach lebenden, oft von Armut geprägten Gesellschaft, was mich zum Nachdenken anregte, was mich faszinierte und was mir andere Blickwinkel ermöglichte.

Unsere Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, nicht nur bei uns im Kanton Zug oder in der Schweiz. Nein, in vielen Ländern auf dieser Welt ist dies der Fall. Die Schule ist ein Abbild der Gesellschaft, hört man immer wieder mal. Ich finde, es ist so, zumindest was die Vielfalt an Kulturen und (Mutter-)Sprachen betrifft. Diese Vielfalt, diese Diversität erlebe ich als grosse Bereicherung. Selbst unsere kleine Schweiz mit den vier Sprachregionen und den vier unterschiedlichsten Kulturen beweist, dass die Vielfalt eine Bereicherung sein und Land und Leute weiterbringen kann. Es braucht aber ein Aufeinander Zugehen, ein Einander Zuhören, ein Einander Verstehen Wollen und einen respektvollen Umgang.



Ich freue mich, dass unsere Schule von so vielen Kindern verschiedenster Kulturen, Sprachen und Herkunft bereichert wird, wir und unsere Schülerinnen und Schüler im Kleinen lernen können, miteinander umzugehen, einander zu respektieren und eine Gemeinschaft zu pflegen. Ich freue mich, dass wir diese Vielfalt in einem guten Geist und miteinander leben können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes, glückliches neues Jahr und bedanke mich für die grosse Unterstützung, die wir als gemeindliche Schule immer wieder erfahren dürfen.

Herzlich

Rolf Schmid

Rektor der Schulen Hünenberg

### LIEBE LESERINNEN

### LIEBE LESER

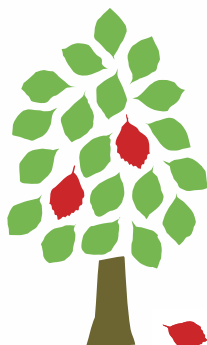
Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute und ein fröhliches, gesundes neues Jahr 2021. Wir freuen uns, Sie jeweils gleich zum Jahresbeginn über Neuigkeiten und andere spannende Themen aus unserer Schule zu informieren. Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe lautet «United Cultures vo Hünenberg».

Die grosse Diversität an unseren Schulen ist ein riesiger Gewinn und eine Qualität, bringt aber auch immer wieder Herausforderungen. Wie die Kinder und andere Beteiligte an unserer Schule mit dieser Diversität umgehen, erfahren Sie in dieser Ausgabe der Schulinfo. Viel Spass und Freude beim Lesen. Wir sind überzeugt, dass eine grosse Diversität an unseren Schulen alle Horizonte erweitert und viel mehr Wertvolles bringt, als Herausforderungen generiert.

Für das Redaktionsteam: Johannes Iten

**ALOIS BUCHER  
UND SOHN AG**

Tel. 041 780 59 03



**GARTENBAU &  
GARTENPFLEGE**

gartenbau-bucher.ch

# United Cultures vo Hünenberg: Schulpräsident und



Rektor Rolf Schmid und Schulpräsident Dany Gygli.

*Wie schafft es die Gemeinde, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner mit der Gemeinde identifizieren, sich als «Hünenbergerinnen und Hünenberger» fühlen?*

**DG:** Ein sehr schwieriges, ja fast unmögliches Unterfangen, denn die Beweggründe, weshalb man sich in Hünenberg niederlässt, können sehr unterschiedlich sein. Einen ersten Schritt macht die Gemeinde mit einem sympathischen, jährlich stattfindenden Begrüssungsabend für alle Personen, die im Verlaufe des Jahres in Hünenberg zugezogen sind. Einen zweiten Schritt können die Einwohnerinnen und Einwohner machen, indem sie sich in einem der zahlreichen Vereine aktiv beteiligen und sich so ein soziales Netzwerk aufbauen. Hünenberg ist eine lebendige, weltoffene Gemeinde und bietet hierzu viele Möglichkeiten. Und drittens geht die Gemeinde auch davon aus, dass Hünenbergerinnen und Hünenberger selber Integrationsleistungen erbringen und auf ihre fremdsprachigen Nachbarn zugehen.

*Wie kann die Gemeinde Hünenberg die Schule im zunehmend multikulturellen Umfeld unterstützen?*

**DG:** Die Gemeinde sorgt für gute Rahmenbedingungen an den Schulen, damit Ressourcen für eine gute Sprachförderung bzw. für Deutsch als Zweitsprache vorhanden sind. Weiter werden auch zukunftsweisende Integrationsangebote wie beispielsweise das «Interkulturelle Eltern-Café» im Schulkreis See ideell und finanziell unterstützt.

*Wie geht die Schule mit der zunehmend multikulturellen Schüler- und Elternschaft um?*

**RS:** Unser oberstes Credo, unser Auftrag ist, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend optimal auf ihre persönliche und berufliche Zukunft vorbereiten und dies in unserer Gemeinschafts-

schule, egal welcher kultureller Herkunft, Sprache oder religiöser Angehörigkeit. Weiter wollen wir versuchen, die Eltern so weit möglich in die Schule einzubinden und ihnen unser Bildungssystem immer wieder zu erklären. Dann ist es selbstverständlich, dass wir bei Elterngesprächen Dolmetschende zuziehen, wenn wir der Sprache der Eltern nicht mächtig sind.

*Was sind die grössten Herausforderungen im sozio-kulturellen Bereich für die Gemeinde und wie begegnet ihnen die Gemeinde Hünenberg?*

**DG:** Die Herausforderungen sind vielseitig, wobei die demografische Entwicklung unserer Gemeinde zu den grössten Herausforderungen zählt, denn Wohnraum in Hünenberg ist aufgrund der kaum mehr vorhandenen Baulandreserven knapp und für Familien kaum mehr bezahlbar.

*Wie wird die Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler aus anderen Kulturen gewährleistet? Gibt es spezielle Angebote? Welche zusätzlichen Angebote wären sinnvoll?*

**RS:** Wir sind verpflichtet für eine Chancengleichheit zu sorgen, egal aus welchem Land, aus welcher Kultur oder aus welchem sozialen Umfeld das Kind stammt. Verfügt ein Kind über keine Sprachkenntnisse in Deutsch, erhält es die Möglichkeit, sich in einer Kleinklasse Deutsch für fremdsprachige Kinder in Cham erste Deutschkenntnisse anzueignen. Hat das Kind einen gewissen Sprachstand erreicht, wird es in die Regelklasse integriert und erhält zusätzliche Förderstunden in Deutsch (als Zweitsprache). Je nach Möglichkeit kann das Kind auch direkt in eine Regelklasse integriert und in einem grösseren Umfang im Sprachaufbau gefördert werden. Während der ersten beiden Jahre hat das Kind zudem in den meisten Fächern, in denen deutsche Sprachkenntnisse notwendig sind, angepasste Lernziele.

Auf Zeugnisnoten wird in dieser Zeit in Fächern wie Deutsch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft oder Raum-Zeiten-Gesellschaft u.a. verzichtet.

Den Kindern wird zudem ermöglicht, die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur zu besuchen. Weitere Angebote existieren nicht. Hilfreich könnten allenfalls institutionalisierte Lern- oder Studiumszeiten sein, in denen das fremdsprachige Kind beim Lernen ausserhalb des Unterrichts, jedoch in der Schule, von einer pädagogischen Fachperson begleitet oder betreut wird.

*Welche Angebote zum Austausch zwischen den Kulturen bietet die Gemeinde Hünenberg?*

**DG:** Im Projekt «Hallo Nachbar» gab es diesbezüglich zahlreiche Angebote. Die Gemeinde musste jedoch die Erfahrung machen, dass wenig Bedarf bestand und die Angebote auch wenig genutzt wurden.

Der Verein «Kontakt» stellt immer wieder sehr viele Angebote auf die Beine, die einen Austausch zwischen den Kulturen ermöglichen, egal ob die Familien Kinder haben oder nicht. Auch unsere Landeskirchen sind in dieser Beziehung immer wieder aktiv. Ferner gibt es hierfür zahlreiche regionale und kantonale Angebote. Sehr aktiv ist in dieser Beziehung die Fachstelle Migration Zug, die seit 1964 Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten im Kanton Zug ist.

*Wäre es nicht an der Zeit, als Schulen Hünenberg ein betreutes Hausaufgaben-Gefäss anzubieten, damit die Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler besser gewährleistet werden könnte?*

**RS:** Wir sind uns nicht sicher, ob mit einem betreuten Hausaufgabengefäss die Chancengleichheit gewährleistet werden könnte. Eine Hausaufgabenbetreuung wird in der Naschu gewährleistet. Die Schulen haben bereits vor 10, 15 Jahren diesbezüglich Versuche unternommen und eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Das Interesse war damals sehr gering. Für mich stellt sich eher die Frage, wie wir in Zukunft mit den Hausaufgaben umgehen? Braucht es diese Hausaufgaben im traditionellen Sinn überhaupt noch? Wie können Hausaufgaben als Bestandteil des eigenverantwortlichen Lernens ausgestaltet werden? Zwar beschäftigen sich auch schon viele unserer Lehrpersonen mit diesen Fragen, eine gemeinsame Kultur oder ein entsprechendes

# Rektor im Doppelinterview

Konzept besteht diesbezüglich aber noch nicht. Wie schon vorhin gesagt, würde ich einen Weg hin zu Lernzeiten statt Hausaufgaben begrüßen, wobei ich damit nicht meine, dass nun alles in der Schule, in einem bestimmten Zeitgefäss zu erledigen ist.

*Werden Kinder aus anderen Kulturen nur sprachlich gefördert, oder pflegt die Schule auch ein kulturelles Coaching für betroffene Kinder und Eltern?*

**RS:** Die Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache bauen das kulturelle Coaching regelmässig in ihren Unterricht ein und pflegen, wenn dies möglich ist, einen entsprechenden Kontakt auch zum Elternhaus. Schliesslich ist es wichtig, mit den Kindern so lebensnah wie nur möglich am Aufbau der Deutschen Sprache zu arbeiten.

**DG:** Die Gemeinde bietet regelmässig Deutschkurse für fremdsprachige Eltern an, in denen nicht nur die Deutsche Sprache vermittelt, sondern den Eltern auch unsere Kultur nähergebracht wird.

*Andere Kulturen bedeuten auch Bereicherung. Wie nutzt die Schule das Potential von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern im Unterricht?*

**RS:** Das wird nicht systematisch genutzt und hängt noch sehr stark von der Lehrperson oder der Schulhauskultur ab.

*Geht die, in Hünenberg propagierte Nachbarschaftshilfe auch soweit, dass in den Quartieren auf freiwilliger Basis Menschen aus anderen Kulturen bei der Integration aktiv unterstützt werden? Gibt es konkrete Beispiele dazu?*

**DG:** Wie schon erwähnt, geht der Gemeinderat davon aus, dass die Hünenbergerinnen und Hünenberger selber Integrationsleistungen erbringen und auf ihre fremdsprachigen Nachbarn zugehen. Ein wunderbares Beispiel aktiver Unterstützung ist die Asylgruppe Hünenberg. Die Mitglieder dieser Gruppe übernehmen eine Form von Patenschaft und unterstützen in Hünenberg lebende asylsuchende Familien mit schulpflichtigen Kindern. Sie helfen ihnen in schulischen Belangen, begleiten sie bei Gesprächen und beim Bewältigen der alltäglichen Herausforderungen.

**RS:** Für uns und insbesondere für die Lehrpersonen ist dieses ehrenamtliche Engagement eine grosse Unterstützung. Gerne nehme ich die Gelegenheit hier wahr, all diesen ehrenamtlich tätigen Personen ein grosses Dankeschön auszurichten.

*Wie sieht es mit der Integration bereits älterer Schülerinnen und Schüler aus? Was passiert mit einem 14-jährigen Jugendlichen, der ohne Deutschkenntnisse nach Hünenberg zieht? Wie stehen seine Chancen bei der anstehenden Berufswahl?*

**RS:** Zuziehende Schulkinder im Alter der 1. Oberstufe besuchen die DaZ-Klasse in Cham. Zieht jemand später zu, kann in der Regel das Basis-Integrationsjahr der kantonalen Integrationsbrückenangebote besucht werden (1 – 2 Jahre), wo die Jugendlichen auf die Berufsbildung oder die weiterführenden Schulen vorbereitet werden. Im Kanton Zug bestehen verschiedenste Angebote für fremdsprachige Jugendliche, damit deren Berufschancen erhöht werden können.

*Wie gelangen Familien aus fremden Kulturkreisen an Informationen über unser durchlässiges Schulsystem?*

**RS:** Zuziehende Familien zeigen meistens grosses Interesse, wie die Schulsysteme aussehen und welche Möglichkeiten sie bieten. In der Regel vereinbare ich mit den Eltern und ihrer Familie einen Kennenlern-Termin. In diesem Rahmen stelle ich unser Schulsystem, die Schulen Hünenberg und ihre Angebote sowie die Sprachförderung vor und bediene sie mit entsprechenden Unterlagen. Seit diesem Jahr nimmt auch die Fachschaftsleiterin DaZ an diesen Treffen teil. Hin und wieder melden sich zuziehende Familien bei einem Schulleiter, einer Schulleiterin und möchten die Schule besichtigen. Dabei wird dann auch unser Schulsystem erklärt.

Dany Gygli und Rolf Schmid

## Ein Jahr Interkulturelles Elterncafé im Schulkreis See – ein soziokulturelles Angebot für Eltern

Themen wie unterschiedliche Schulsysteme (im Vergleich zum Ausland), Rituale und Bräuche, verschiedene Erziehungsstile, unterschiedliche Kulturen und der Umgang damit im Schulhaus waren die Inhalte der ersten drei Elterncafés. In den nächsten Elterncafés soll weiter darauf eingegangen werden. Das Elterncafé im Schulkreis See (Eichmatt und Kemmatten) wird von Manuela Rieser geleitet und geführt. Durch die Anwesenheit des Schulleiters Georges Raemy besteht die Möglichkeit, aktuelle Fragen zu klären und sich auszutauschen. So lernen sich Schule und Elternhaus in einem ungezwungenen Rahmen besser kennen. Für die beiden Schulhäuser ist es eine Chance über

ein solches Angebot zu verfügen. Das Elterncafé wird als Türöffner für Eltern genutzt und die Schule lebt ihre Interkulturalität.

Ob wir wie geplant im 2. Semester 20/21 wieder starten können, ist noch offen. Wir haben uns bis Ende Schuljahr trotzdem folgende vier Daten reserviert:

**Mittwochs 09.00 – 11.00 Uhr in der Eichmatt Bibliothek (ist ausgeschildert)**

- 03.03.2021
- 07.04.2021
- 19.05.2021
- 09.06.2021

Gerne sind auch Sie eingeladen, am Elterncafé teilzunehmen. Wir freuen uns auf SIE!



Manuela Rieser, Schulsozialarbeiterin Eichmatt

# Beurteilen & Fördern an den Schulen Hünenberg

**Wir fällen zahlreiche Entscheide pro Tag und beurteilen damit Situationen in die eine oder andere Richtung. Kommentare und Beurteilungen wie beispielsweise mit «Daumen hoch» oder über «emojis» werden in sozialen Medien ständig abgefragt. Auch in der Volksschule sind das Beurteilen und die Selektion wesentliche Funktionen der Leistungsbewertung. Beurteilung jedoch nur zum Zweck der Selektion zu verstehen, wäre zu kurz gegriffen.**



Im Kanton Zug müssen ab der 2. Klasse nach jedem Semester Noten gesetzt werden. Die Diskussion um den Sinn der Notengebung entfacht sich seit 50 Jahren immer wieder neu. Bereits im Jahre 1971 belegte eine bekannte Studie von Ingenkamp die mangelnde Aussagekraft der Noten und erläuterte die unerwünschten Folgeerscheinungen. In der wissenschaftlichen Literatur lassen sich kaum Argumente für den pädagogisch sinnvollen Einsatz von Ziffernoten für das Lernen finden. Man weiss, dass die Aussagekraft von Noten begrenzt ist und Vergleiche über das Klassenzimmer hinaus wenig sinnvoll sind. Noten sind kein Ausdruck von zuverlässiger Messung einer Leistung. Eher sind sie ein Etikett mit einer Zahl, die etwas über eine Leistung aussagt.

Trotzdem ist es wichtig, dass dem Beurteilen eine hohe Beachtung und Bedeutung im Alltag beigemessen wird. Es sollte ein grosser Aufwand betrieben werden, wenn es um Selektion und Zeugnisse geht. Lerndokumentationen, Beobachtungen, Leistungsbeurteilungen und Gespräche mit Lernenden sollen zwingend in einen Überblick gebracht werden und in einer abschliessenden Bilanzierung der Leistung in einem Fachbereich münden.

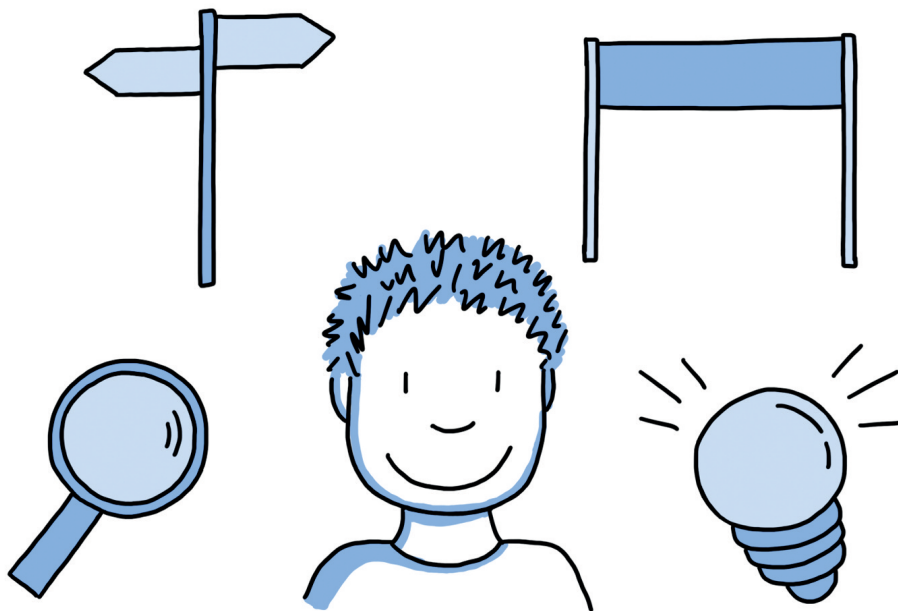
Im letzten Schuljahr startete der Kanton Zug mit dem Lehrplan 21. Wo im Schulfeld vom Lehrplan 21 die Rede ist, werden auch Fragen zur Beurteilung gestellt. Denn kompetenzorientierter Unterricht bedingt eine kompetenzorientierte Beurteilung. Warum brauchen wir eine Weiterentwicklung der Beurteilungskultur und damit neue Formen der Leistungsbeurteilung? Die Lehr- und Lernkultur an den Schulen Hünenberg hat sich zeitgemäss verändert. Aktivierende, handlungsorientierte, individuelle und kooperative Lernformen verlangen zwingend nach neuen Formen der Leistungsbeurteilung. Durch die Orientierung an Kompetenzen, wie sie im Lehrplan 21 formuliert wird, ergeben sich neue Anforderungen, aber auch erweiterte und vor allem kindgerechte Möglichkeiten für die Leistungsbeurteilung. Der Blick im Lern- und Lehrprozess wird auf fachliche und überfachliche Kompetenzen gerichtet, dies verlangt erweiterte Formen der Leistungsbewertung mit einem ganzheitlicheren Beurteilen. Bereits haben sich seit längerem umfassendere Beurteilungsmöglichkeiten, als sie Papier- und Stift-Prüfungen bieten können, etabliert, wie z. B. Portfolios, Beurteilungsraster,

Beobachtungen und Lerndokumentationen. Es soll beurteilt werden, was wichtig ist, nicht das, was leicht zu überprüfen ist. Dafür sind qualitativ gehaltvolle Beurteilungsanlässe und vorgängig festgelegte Qualitätskriterien erforderlich. Der schriftliche Papier- und Stift-Test verliert seine Vorrangstellung. Beurteilungsanlässe sollen vielseitig sein: Das ganze Spektrum von mündlichen, praktischen, schriftlichen Leistungsnachweisen sowie Produkten und Prozessen wird genutzt, um fachliche und überfachliche Kompetenzen aller Lernenden sichtbar machen zu können.

Um die Entwicklung der Kompetenzen zu fördern und zu beurteilen, sind Lernkontexte mit herausfordernden Aufgaben notwendig. Beim Bearbeiten dieser Aufgaben gewinnt innerhalb der Lernprozesse die formative, also prozessbegleitende und lernförderliche Beurteilung an Bedeutung.

So ergab eine Analyse von mehreren Einzelstudien, dass der nachhaltig wirksamste Effekt auf die Lernleistungen, der formativen Leistungsbewertung, also der Beurteilung im Lernprozess zu verdanken ist. Geben Lehrpersonen regelmässig Feedback zum individuellen Lernfortschritt und zum Lernverhalten, so sind mit grosser Häufigkeit verbesserte Lernerfolge zu verzeichnen, selbst bei lernschwachen Schülerinnen und Schülern. Durch unterstützende Rückmeldungen der Lehrperson und Dialoge über





Im Juni 2020 wurden sie von der Schulleitung als verbindlich erklärt. In einem ausführlichen Erklärvideo werden die B&F-Leitsätze der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Umsetzung dieser Leitsätze obliegt der Verantwortung der Lehrpersonen. Über Absprachen innerhalb der Stufe bezüglich dieser Leitsätze B&F werden die Eltern laufend informiert.

das Lernen, erhalten Lernende und Erziehungsberechtigte die für sie wichtigen Hinweise und Unterstützungsmöglichkeiten für das Weiterlernen.

Auch an den Schulen Hünenberg sind Fragen zu einer förderorientierten Beurteilung zentral und ein Zeichen der aktiven Auseinandersetzung mit der bestehenden Handhabung unserer Beurteilungspraxis. Mit der Orientierung an Kompetenzen im Lehrplan 21 bietet sich für die Schulen Hünenberg die Möglichkeit, sich vertieft mit Aspekten einer lernförderlichen Beurteilung zu befassen und die gemeinsame Beurteilungskultur an den Schulen Hünenberg weiterzuentwickeln.

Um dieser kompetenzorientierten, lernförderlichen Beurteilung gerecht zu werden, haben die Schulen Hünenberg in einem partizipativen Prozess mit der Lehrerschaft und der Steuergruppe im Bereich der Schulentwicklung acht Leitsätze zu «Beurteilen & Fördern» (B&F) erarbeitet. Diese Leitsätze

beruhen auf rechtlichen Vorgaben aus dem kantonalen Promotionsreglement, auf bestehenden kantonalen Grundsätzen von «Beurteilen und Fördern B&F», auf aktuellen lerntheoretischen Erkenntnissen und sind in Anlehnung an die kantonale Broschüre «Beurteilen und Fördern B&F für kompetenzorientierten Unterricht» formuliert worden. Das Ziel der Leitsätze besteht darin, das kompetenzorientierte Beurteilen von Lehrpersonen zu stärken und weiterzuentwickeln. Die Inhalte sollen zudem eine Grundlage zur Auseinandersetzung bieten, um ein gemeinsames Verständnis einer kompetenzorientierten Beurteilung an den Schulen Hünenberg zu etablieren.



### Beurteilen und Fördern



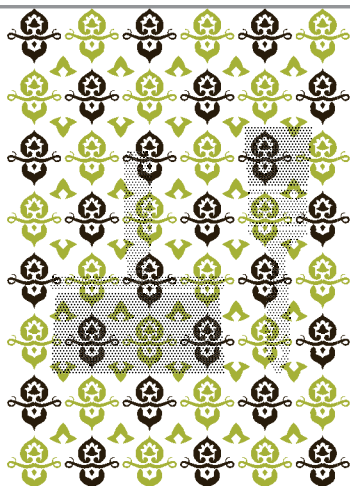
### Erklärvideo

### Beurteilungsgrundsätze Hünenberg



**HUWILER**  
MALER-MEISTER-  
HANDWERK

MALER HUWILER AG  
HÜNENBERG  
TELEFON 041 781 04 05  
WWW.MALERHUWILER.CH



## Hochspannende Lehrstellen

Elektroinstallateur/in EFZ  
Montage-Elektriker/in EFZ

info@elektro-camenzind.ch  
041 790 22 19

ELEKTRO CAMENZIND + PARTNER AG

Büsch 84 6331 Hünenberg

## ...Johannes Iten

Schulleiter im Primarschulhaus Kemmatten



*Lieber Johannes, du bist im vergangenen Sommer als Schulleiter sozusagen direkt von der Schweizer Schule in Singapur (SSiS) nach Hünenberg See ins Schulhaus Kemmatten eingeflogen worden. Was hat dich damals dazu bewogen, mit deiner Familie nach Singapur zu gehen?*

Dieser Wunsch hatte schon länger in mir geschlummert. Mich hat interessiert, wie es wohl ist, in einer anderen Kultur zu leben und zu arbeiten. Als Lehrer ist dies praktisch die einzige Möglichkeit, Auslandsfahrung zu sammeln. Als unsere ältere Tochter ins Kindergartenalter gekommen ist, war für meine Frau und mich klar, dass dies gerade noch der richtige Zeitpunkt wäre, um ein solches Abenteuer anzutreten. Ich hatte Glück, dass ich die Stelle gleich bekommen habe und wir sind dann drei Jahre in Singapur geblieben.



*Wofür warst du innerhalb der Schweizer Schule verantwortlich?*

Die SSiS mit ihren 250 Kindern hat zwei Schulleiter, die für verschiedene Ressorts zuständig sind. Die Bereiche sind sehr vielfältig: Ich war verantwortlich für die Vorschule (Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren); für die Sonderpädagogik mit den Heilpädagoginnen und Therapeutinnen; für den Mittagstisch von den Betreuerinnen bis zur Menu-Auswahl; für das Housekeeping, den Liegenschaftsunterhalt und das Transportwesen mit etwa 20 Schulbusfahrern; fürs Marketing und das Willkommenheissen von neuen Eltern; für die ganzen freiwilligen Nachmittagskurse, das waren zwischen 30 und 40 Kurse pro Semester und schliesslich noch für Schulsportwettkämpfe mit anderen Schulen.

*Das geht ja mehr in Richtung Management. Nun, da du überwiegend wieder pädagogisch tätig bist, wird es dir nicht langweilig?* Nein, dann wäre ich am falschen Ort. Die Herausforderung ist eine andere: ich muss nicht mehr innert kürzester Frist Entscheidungen treffen und so viel organisieren. Ich habe mehr Zeit, um fundiert pädagogisch arbeiten zu können, was ich sehr schätze. Ich sehe auch meine Kinder häufiger als in Singapur – (lacht).

*Der Kanton Zug hat als Patronatskanton eine besondere Beziehung zur SSiS. Im Rahmen des Schülerinnen- und Schüleraustauschs mit den Zuger Gemeinden durften 2012 auch Hünenberger Sechstklässlerinnen und Sechstklässler die SSiS besuchen und in Gastfamilien wohnen. Ist die Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug vor Ort spürbar?*

Für die Anerkennung als Schweizer Schule im Ausland ist das Patronat eines Kantons erforderlich, der gewisse Qualitätsstandards setzt und diese überprüft. Wir haben sehr eng mit dem Kanton Zug zusammengearbeitet, zumal Johannes Furrer vom Amt für gemeindliche Schulen (AgS) selbst an der SSiS Schulleiter war. Der Kanton finanziert beispielsweise einen Teil der Lehrmittel oder die Schule erhält beim Recruiting von neuen Lehrpersonen Unterstützung vom AgS.

*Was für Kinder besuchen die SSiS? Gibt es Unterschiede zu Hünenberg, die dir speziell aufgefallen sind?*

Das sind vor allem Kinder von Expats. Singapurische Kinder dürfen nur zu einem sehr kleinen Prozentsatz Privatschulen besuchen. Ein grosser Unterschied zu den Schweizer Schulen besteht darin, dass Kinder im Vorschulalter ab zwei Jahren aufgenommen werden. Deutsch ist für die meisten Kinder eine Fremdsprache, da bei einem Grossteil nur ein Elternteil deutschsprachig ist und das macht es nicht einfach, den Schweizer Lehrplan in deutscher Unterrichtssprache durchzuziehen. In Singapur

haben wir uns als kleine, familiäre Schule mit hohem Bildungsniveau mitten im Dschungel positioniert. Natürlich hat der Swissness-Faktor nicht geschadet.

*Was gefällt dir in Hünenberg besonders?*

Mir gefällt, dass ich ein engagiertes, aufgestelltes Team um mich habe, das sich mit Freude für die Kinder und die Schule einsetzt. Das führt dazu, dass ich mich anstecken lasse und unweigerlich auch gerne ins Schulhaus komme. Daneben arbeiten die Schuleinheiten untereinander als Team zusammen, so können die Schulleiter gegenseitig voneinander profitieren. Eine solche Möglichkeit, sich auszutauschen, habe ich gesucht. Privat machen mir momentan die Jahreszeiten besonders Freude. Sogar dem Nebel im Herbst kann ich Schönes abgewinnen.

*Hat dich im Kemmatten etwas beeindruckt?*

Überrascht hat mich, dass es viele Lehrpersonen gibt, die schon sehr lange an der Schule tätig sind. Das finde ich schön. Auch dass die Lehrpersonen stark in die Schulentwicklung miteinbezogen werden, ist positiv. Ich habe ein unglaublich motiviertes, fröhliches Team angetroffen, das sehr viel gibt, damit für die Kinder ein guter Ort zum Lernen geschaffen wird. Das hat mich beeindruckt.



Dann belassen wir es doch bei dem schönen Schlusswort. Ich danke dir für das angeregte Gespräch und wünsche dir weiterhin eine freudige Zeit im Kemmatten.

Für das Redaktionsteam  
Katharina Petri



# Eltern-Lehrpersonen-Gruppen (ELG)

## Schule und Eltern im Dialog

**Eltern-Lehrpersonen-Gruppen (ELG) sind ein wichtiges Mitwirkungsorgan für Eltern an Schulen. So hat auch jedes Hünenberger Primarschulhaus seine eigene ELG. Normalerweise organisieren wir zum Schuljahresstart in den Schulhäusern einen Kennenlern-Apéro. Aufgrund der Corona-Situation mussten diese leider abgesagt werden. Wir möchten es aber nicht unterlassen, uns kurz vorzustellen – besonders bei allen Eltern, die ihre Kinder neu an den Schulen Hünenberg haben.**

Fakt ist: Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist nicht nur ein wichtiges Elternanliegen, sondern wirkt sich auch positiv auf das Schulklima aus und trägt zum Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen bei. Damit Eltern ihre Anliegen zum Schulgeschehen einbringen können, verfügt jedes Hünenberger Primarschulhaus über eine eigene ELG. Im Zentrum steht ein konstruktiver Dialog zwischen Schule und Elternhaus, der für Transparenz und gegenseitiges Verständnis sorgen soll.

### REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH ÜBER AKTUELLES IM UND UMS SCHULHAUS

Wir sind keine Aufsichtskommission, haben keinen Einfluss auf die Kompetenzen der Schule und verfolgen auch keine Einzelinteressen. Wir setzen aber das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt und sensibilisieren für das Schulgeschehen. Unser Ziel ist es, den Lebensraum Schule mitzugestalten und zu schulpolitischen Themen Stellung zu beziehen. Wir treffen uns in den Kerngruppen zu einem regelmässigen Informationsaustausch mit der jeweiligen Schulleitung und zwei Vertretern der Lehrerschaft. Dabei bringen die Mütter und Väter nicht nur ihre eigene Meinung mit ein, sondern diskutieren auch Anliegen, die bei den Kindern und anderen Eltern für Gesprächsstoff sorgen. Gemeinsam können so Lösungen gesucht werden, die den Kindern, den Lehrpersonen und den Eltern dienlich sind.

### UNTERSTÜTZUNG BEI SCHULANLÄSSEN UND ORGANISATION VON ELTERNFOREN

In der ELG wird aber nicht nur diskutiert, sondern auch mitangepakt. Wir engagieren uns bei Projekten und helfen mit bei Schulanlässen wie beispielsweise dem Räbeliechtliumzug, dem Schulhausflohmarkt, dem Elterncafé, dem Open-Air-Kino etc. Weiter organisieren wir schulhauspezifische Themenabende sowie alle zwei Jahre ein Elternforum zu einem aktuellen Thema. Auch ist uns wichtig, dass der Blick der ELG nicht nur auf das jeweilige Schulhaus beschränkt bleibt, sondern sich auch allgemein auf schulpolitische Themen in der Gemeinde richtet. Einmal pro Jahr treffen sich deshalb die Mitglieder aller Hünenberger ELG zu einer Gesamtsitzung, tauschen sich aus, setzen die Traktandenliste und legen die Schwerpunkte für den Austausch mit dem Rektor vor.

### ELTERNMITWIRKUNG IST EIN GEWINN FÜR ALLE – WER MACHT MIT?

Die ELG wird getragen von S&E (Schule und Elternhaus) des Kantons Zug und richtet sich nach deren Leitbild. Interessierte Eltern haben die Möglichkeit, in der ELG aktiv mitzuarbeiten oder ihre Mithilfe während des Schuljahres spontan zur Verfügung zu stellen. Wenn auch Sie, liebe Eltern, sich für die ELG engagieren möchten oder



uns Ideen oder Verbesserungsvorschläge mitteilen möchten, kontaktieren Sie uns bitte. Weitere Informationen zu den Eltern-Lehrpersonen-Gruppen der Schulen Hünenberg sowie die Ansprechperson des jeweiligen Schulhauses, finden Sie online unter [www.schulen-huenenberg.ch](http://www.schulen-huenenberg.ch)

*Petra Köppel,  
Fabienne Wechsler und  
Manuela Scavelli*

### ELG AUCH AN DER OBERSTUFE?


Aktuell überlegen wir uns, ob wir auch eine ELG an der Oberstufe einführen wollen. Was ist Ihre Meinung dazu? Haben Sie ein Kind, das die Oberstufe besucht und wären Sie allenfalls bereit, sich für die ELG an der Oberstufe zu engagieren? Ihre Meinung interessiert uns. Bitte schreiben Sie uns an: [manuela.scavelli@schulen-huenenberg.ch](mailto:manuela.scavelli@schulen-huenenberg.ch)

Hünenberg ist eine Familiengemeinde, die auch in den verschiedenen Schulhäusern alle herzlich willkommen heisst. Die Schulen Hünenberg möchten alle Kinder vielfältig fordern & fördern und allen Beteiligten das notwendige Vertrauen in ihre Fähigkeiten mitgeben, sich auch an zukünftige Herausforderungen zu wagen und Neues kennenzulernen. Die grosse Vielfalt in unseren Schulen erleben wir jeden Tag, vor allem auch als Bereicherung. Gerne möchten wir diesen Alltag etwas mit ihnen teilen und wünschen viel Spass beim Lesen!



Johannes Iten, Redaktionsleiter



# «United Cultures vo Hünenberg»





 నేను ఇక్కడ పాఠశాలకు వెళ్తాను

I go to school here. 

 म यहाँ स्कूल जान्छु  
Jeg går i skole her. 


 من اینجا میرم مدرسه  
Bidh mi a 'dol don sgoil an seo. 

 Я хожу в школу здесь.


Ovdje idem u školu. 

 ここで学校に行きます。


Tu grem v šolo. 

 Ես այստեղ եմ գնում դպրոց:


Merg la școală aici. 

 Ben burda okula gidyorum.

ഞാൻ ഇവിടെ സ്കൂളിൽ പോകുന്നു. 

 Tôi đi học ở đây.

Chodzę do szkoły tutaj. 

 Jeg går på skole her.

## Mehrsprachig im Kemmatten

**Maja** (6. Klasse) kam im Alter von wenigen Monaten aus Polen in die Schweiz. Sie lernte in der Spielgruppe schon Deutsch. Sie beschreibt ihre Sprache als lustig, glücklich und schön. Sie hat vor einem Jahr gelernt, wie man auf Polnisch liest. Seitdem liebt sie es, polnische Bücher zu lesen. Sie denkt meistens auf Polnisch, bei Träumen aber sagt sie, dass es auf den Traum ankommt: «Wenn es ein Traum ist, in dem ich mit der Klasse unterwegs bin, dann rede ich im Traum Deutsch, wenn ich aber über meine Familie träume, dann ist der Traum auf Polnisch.» Sie liebt Polnisch, spricht aber auch sehr gerne Englisch, welches in ihrer Familie auch nicht zu kurz kommt.

**Damian** (5. Klasse) wohnte früher einmal im Kanton Waadt. So kommt es, dass er, wenn er in der Waadt ist, Französisch denkt. Sonst denkt er immer auf Deutsch, er träumt auch hauptsächlich auf Deutsch. Damian redet mit seiner Schwester Französisch, mit seinem Vater Englisch und mit seiner Mutter Schweizerdeutsch. Er kann auch in allen drei Sprachen lesen. Er bezeichnet seine Sprachen als nützlich und schön. «Der Vorteil an der Tatsache, dass ich zu Hause eine andere Sprache spreche, ist, dass ich anderen Leuten, die vielleicht nicht Deutsch können, helfen kann, sich zurecht zu finden.»

**Chloe** (6. Klasse) spricht mit ihrer Mutter Portugiesisch und mit ihrem Vater Französisch. Ihr gefällt an ihrer Muttersprache am besten, dass sie nicht so abgehackt ist, sondern schön flüssig. Cool findet sie auch, dass ihre Sprachen beide international verteilt sind. Auch findet sie es toll, dass sie zu anderen Sprachen mit lateinischem Ursprung leicht den Zugang findet. Sie denkt auf Deutsch, da es sehr kompliziert ist, die ganze Zeit von Portugiesisch (im Kopf) auf Deutsch (sprechen) umschalten zu müssen. Schreiben und Lesen kann sie in ihren Sprachen auch, jedoch macht sie beides recht wenig: «Beim Schreiben muss man sein ganzes Gehirn umstellen und in den Büchern dieser Sprachen, kommen oft ganz komische Wörter vor. Ich bevorzuge es deshalb, mir meine Zeit mit deutschen Büchern zu vertreiben.»



Ich gehe hier zur Schule



Ek gaan hier skool toe

我在这里上学



Chodím sem do školy.



**Daniel** (5. Klasse) mag an seiner Muttersprache, dass ganz viele Leute auf der Welt Englisch sprechen. Er hat zwar keine Lieblingswörter, findet aber alle Wörter «schon cool». In der Zeit, in der seine Freunde noch kein Englisch in der Schule hatten, hatte er dadurch mit seinen Eltern so etwas wie eine Geheimsprache. Lesen und schreiben auf Englisch ist für ihn ein Klacks. Denken und träumen tut er in beiden Sprachen.

**Tomek** (4. Klasse) ist vollkommen in seinem sprachlichen Element: «Ich denke in Polnisch, sehr selten in Deutsch, im Traum spreche ich auch immer Polnisch». Positiv ist auch, dass er, wenn er mit seinen


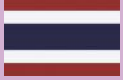
Kollegen und seinen Eltern unterwegs ist, mit ihnen auf Polnisch reden kann, was ihnen Privatsphäre verleiht. «Ich weiss nicht, ob das etwas Positives oder etwas Negatives ist, aber wenn ich und ein Schweizer das gleiche sagen, dann klingt es ziemlich anders. Das kann auch ziemlich lustig sein.»


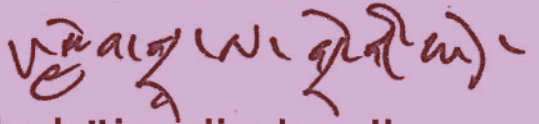
**Sam** (3. Klasse) zog in der 2. Klasse von Hongkong hierher, mit einem deutschen Wortschatz von «Ja» und «Nein». Hut ab! Er spricht nämlich mittlerweile fließend und fehlerfrei Deutsch. Mit seiner Mama spricht er Englisch und Deutsch, mit seiner Schwester und seinem Vater spricht er Französisch. Er denkt auf Französisch, träumt aber nicht nur auf Französisch, sondern auch auf Deutsch. «Ich sehe meine Sprache als Vorteil, da ich anderen Leuten, die nicht Deutsch können, helfen kann, sich zurecht zu finden.» Ein Nachteil sei aber, dass er manchmal ein kleines Durcheinander mit der Rechtschreibung hat.

*«Ich lerne keine Fremdsprachen, um meine Sprache zu verlernen. Ich gehe nur durch fremde Gärten, um Blumen für meine Sprache zu holen.» Zitat: Gottfried von Herder*

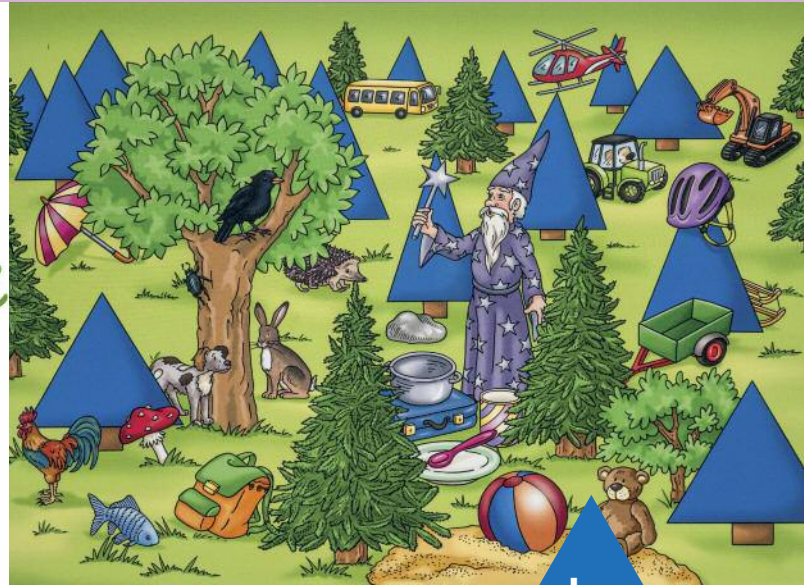
Lindemann Chiara (P6i)



Jag går i skolan här   
 ฉันไปโรงเรียนที่นี่

 Ma käin siin koolis.  


여보세요 Gniezi Ahoj 你好  
 أهلا Goddag  
 Hello Merhaba Salut  
 privét Dia dhuit Sveiki Hai  
 Ciao Hallá Γειά σου Olá  
 Hola สวัสดี นมस्त سلام  
 Zdravo



der

## Was ist DaZ-Unterricht und weshalb ist er so wichtig?

SO VIELE LÄNDER – SO VIELE SPRACHEN IN HÜNENBERG!

1246 schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die in Hünenberg leben

1080 davon werden an den Schulen Hünenberg unterrichtet

301 mit anderer Erstsprache

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die zu Hause sogar zwei oder mehrere Sprachen sprechen. Was für eine Herausforderung an die Sprachkompetenz: Mit dem Papa Spanisch, mit der Mama Chinesisch, als Familiensprache Englisch und in der Schule Deutsch verstehen, sprechen und lernen.

Die Sprache spielt eine zentrale Rolle beim Erwerb von Wissen und ist in allen Fächern entscheidend. Kinder und Jugendliche ohne hinreichende Kenntnisse in der Unterrichtssprache Deutsch sind in unserem Schulsystem erheblich benachteiligt. Deshalb erhalten sie neben der Sprachförderung im Regelunterricht zusätzlich Unterricht in «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ).

Ein Kind mit Erstsprache Deutsch verfügt in der 2. Klasse über einen produktiv gesprochenen Wortschatz von ca. 5000 Wörtern, es versteht jedoch bereits bis 15 000 Wörter. Pro Jahr nimmt sein Wortschatz um 3000 neue Wörter zu. Für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen ist es also eine riesige Herausforderung, die-



sen Rückstand aufzuholen, um dem Unterricht ebenso gut folgen zu können. Sie brauchen zudem viel Ausdauer und Geduld. Der Erwerb der mündlichen Sprachkompetenz kann nämlich bis zu fünf Jahren dauern, der Erwerb der schriftlichen bis sieben. ▶

### Kinder und Jugendliche in Hünenberg kommen aus den folgenden Ländern:

Afghanistan, Argentinien, Australien, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, China, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Irland, Italien, Kanada, Kosovo, Kroatien, Litauen, Niederlande, Österreich, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Syrien, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich

Naenda shuleni hapa.

Тук ходя на училище.

நான் இங்கே பள்ளிக்குச் செல்கிறேன்

Voy a la escuela aquí.



die



das

### WIE WIRD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE UNTERRICHTET?

#### Es werden zwei Arten von DaZ-Unterricht unterschieden:

Der DaZ-Anfangsunterricht richtet sich an Kinder und Jugendliche, die über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen. Sie erhalten intensiven DaZ-Unterricht in der zugeteilten Regelklasse oder besuchen ein halbes oder ganzes Jahr die Kleinklasse Deutsch (KKD) in Cham.

Im DaZ-Aufbauunterricht vertiefen Schülerinnen und Schüler, welche das Niveau A2 (Unterstufe), das Niveau B1 (Mittelstufe I und II) oder das Niveau B2 (Sekundarstufe) noch nicht erreicht haben, ihre Deutschkompetenzen und entwickeln diese weiter. Sie erhalten je nach Sprachstand ca. zwei DaZ-Lektionen pro Woche.

Das Ziel der Förderung im DaZ-Unterricht ist der Erwerb von sprachlichen Fertigkeiten (Hörverstehen und Sprechen, Leseverstehen und Schreiben).

Die Fördermassnahmen beziehen sich dabei auf den individuellen Lernstand der Kinder.

Auch die Vermittlung der Schweizer Kultur und Traditionen, sowie des dualen Bildungssystems sind wichtige Themen für die Integration.



Romy Ammann, Fachschaftsleiterin DaZ

### WER UNTERRICHTET DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE?

In Hünenberg sind wir ein Team von acht DaZ-Lehrerinnen. Je nach Bedarf werden manchmal noch zusätzliche Lehrpersonen, die als Klassen- oder Fachlehrpersonen unterrichten und über das notwendige Know-how verfügen, für Deutsch als Zweitsprache eingesetzt. Die DaZ-Lehrpersonen arbeiten in allen Schulhäusern und auf allen Stufen. DaZ-Lehrpersonen haben langjährige Praxiserfahrung und nebst dem Lehrdiplom eine Zusatzausbildung in Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität (DaZIK) oder eine gleichwertige Qualifikation. In einem gemeindlichen Unterrichtsteam tauschen wir uns aus, reflektieren den Unterricht und bilden uns in den verschiedensten Bereichen weiter.



Da die Beherrschung der lokalen Sprache einer der wichtigsten Schlüssel zum Erfolg in Schule und Beruf bedeutet, ist es die Aufgabe des DaZ-Unterrichts, alle Kinder unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft in den erforderlichen Sprachkompetenzen zu unterstützen.



#### Quellen:

- Konzept «besondere Förderung» Hünenberg
- [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)
- Pädagogische Hochschule Zug

### Kinder und Jugendliche in Hünenberg sprechen folgende Sprachen:

Afrikanische Sprachen, Albanisch, Arabische Sprachen, Aramäisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch, Französisch, Griechisch, Indoarische und dravidische Sprachen, Indonesisch, Italienisch, Jugoslawische Sprachen, Kroatisch, Kurdisch, Malayalam, Mazedonisch, Niederländisch, ostasiatische Sprachen, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Schweizerdeutsch, Serbisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tagalog, Tamil, Thai, Tibetisch, Tigrinya, Tschechisch, Türkisch, übrige Slawische Sprachen, Ungarisch

 Πάω στο σχολείο εδώ  
Menen kouluun täällä. 

 Unë shkoj në shkollë këtu.  
Я сюди йду до школи. 



## Bericht über die Finnische Schule – Hyvää Päivänjatkoa!

Unsere Schule ist eine HSK-Schule (Heimatliche Sprache und Kultur) in finnischer Sprache. Sie wurde 2005 gegründet und unterstützt Familien bei der zwei- oder mehrsprachigen Erziehung ihrer Kinder. Sowohl die Förderung des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks als auch die Erweiterung des Wortschatzes, sind Teil des Unterrichts. Da die Kinder bereits eine normale Schule besuchen, wird der Unterricht sehr spielerisch gestaltet, um die Kinder zum Lernen zu motivieren. Ein Leitthema bestimmt jeweils den Unterricht. Die Kinder machen altersgerecht Bekanntschaft mit finnischen Bräuchen, Festtagen, Natur und Geografie, Geschichte, Literatur und Musik.

Die Kleinkinder treffen sich mit ihren Müttern (und manchmal ist auch ein Vater dabei) im Spielgruppenraum Kemma. Dort wird auf Finnisch gespielt, gesungen, Verse und Geschichten erzählt und gebastelt. In der Gruppe mit Kindern im Kindergartenalter wird viel vorgelesen, gebastelt und gespielt. Sie unterhalten sich jeweils über ein Thema (z.B. Gefühle oder Essen) oder üben das Hörverständnis (z.B. Spielanleitung verstehen). Die Kinder im Schulalter (im Moment 2.- 4. Klasse) dürfen ein Klassenzimmer im Schulhaus Eichmatt benutzen. Das Ziel des Unterrichts ist, die Finnische Sprache aktiv zu

nutzen und den Wortschatz zu erweitern. Dabei werden verschiedene Themen behandelt wie finnische Festtage, Natur oder Familie. Die grosse Herausforderung für die Lehrerin ist jeweils, die verschiedenen Hintergründe und Sprachniveaus der Kinder zu berücksichtigen und für jedes Kind entsprechende Übungen dabei zu haben. Die Kinder werden ermutigt, Bücher aus unserer kleinen Bibliothek auszuleihen und viel zu lesen.

Die meisten der insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler wurden in der Schweiz geboren – es gibt aber auch Kinder aus Familien, die nur vorübergehend in der Zentralschweiz leben. Wir treffen uns 20 Mal während des Schuljahres, ca. jede zweite Woche am Mittwochnachmittag. Einmal im Jahr machen wir einen Ausflug. Die Schule ist ein wichtiger Treffpunkt für finnische Familien aus Zug und Umgebung. Während des Unterrichts haben die Eltern die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten.

Momentan gelten für uns selbstverständlich die gleichen Corona-Regeln wie für alle Schulen.

Hanne Heini, Präsidentin Verein Finnische Schule Zug

Unsere Homepage: [www.zuginsuomikoulu.ch](http://www.zuginsuomikoulu.ch)



E au vegn co a scuola.

Ég fer í skólann hér.

मैं यहां स्कूल जाता हूं।



## United Cultures of Rony: Zwischen Bau und Schulalltag!

Das Schulhaus Rony geht nun bereits ins dritte Jahr des Umbaus. Die Erweiterung ist abgeschlossen, nun wird der Altbau wieder à jour gebracht. Die ganze Bauphase findet unter laufendem Schulbetrieb statt. Da prägen Provisorien das Bild und immer wieder ist Improvisation angesagt.

Bauprojekt und Schulalltag ergänzen sich nicht wirklich. Doch manchmal wirken die beiden so unterschiedlichen Kulturen unverhofft zusammen und es entsteht eine Dynamik mit überraschendem Resultat.

So geschehen in diesem Herbst, als vom alten Haupteingang ein Durchgang zum Neubau erstellt wurde. Eine zehn Meter lange Bretterwand flankierte den Korridor von alt zu neu. Sie erstrahlte ursprünglich im giftgelben Teint der normierten Schalungsbretter. Gedacht eben als ein weiteres Provisorium, bis im Dezember der obere Zugang für mindestens ein halbes Jahr zu Sanierungszwecken abgetrennt werden sollte.

Doch die nackte Wand lud ein. Mit feinem Flies in Goldgelb überdeckt und dank von zwei Seiten her einfallendem Licht entstand

plötzlich der Eindruck eines sonnen-durchfluteten Raums! Und nun kamen in rot, blau und grün Plakate von jeder Klasse dazu mit Porträts von jedem Kind und jeder Lehrperson. Und so war die ehemals nüchterne Schalungswand plötzlich ein Ort, an dem Jung und Alt stehen blieb und beim Betrachten der in schwarzweiss gehaltenen Fotoportraits verweilte.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Schulinfo wird die erwähnte Geschichte von Farbe, Licht und Begegnung schon längst passé sein. Der Umbau geht im Januar in seine letzte Phase und der Eingang zum Schulhaus wird sich wieder an einem anderen Ort befinden. Doch die bunten Klassen-Plakate werden bestimmt irgendwo im Schulhaus neu platziert. Achten Sie darauf bei Ihrem nächsten Besuch. Und wer weiss, vielleicht ergibt sich nochmals eine unerwartete Vermengung der Kulturen zwischen Bau und Schule mit kreativem Ausgang!

*Text: Robert Cordin, Fotos: Sabine Gisler*



## Je vais à l'école ici

*Jahr in der Deutschschweiz und erzählte mir, dass es eine super Sache sei. Ich habe das Glück, dass wir in Freiburg die Möglichkeit haben, ein Jahr in der Deutschschweiz zu verbringen. Ich musste nun nur noch eine Gemeinde finden, die mir die Möglichkeit gibt. Ich versuchte es in unserer Partnergemeinde Hünenberg. Zu meiner Freude bekam ich einen positiven Bescheid. Ziel meines Austausches ist, mein Deutsch so zu*

*milie, Lea und Aline. Die Ältere, Lea, ist ebenfalls in der dritten Klasse der Oberstufe. Sie begleitete mich vom ersten Tag an und stellte mich ihren Freunden vor. Lea hat mir sehr geholfen, dass alles für mich funktioniert und wir sind uns bereits sehr nahe.*

Cet échange m'a permis de découvrir deux nouveaux sports. A Fribourg, je jouais au badminton. Maintenant je joue au volley et

## De Fribourg à Hünenberg en passant par le «Röstigraben»

Je m'appelle Agathe van den Wildenberg. Je suis née à Fribourg le 4 août 2004. Je fais une douzième année linguistique à Hünenberg.

*Ich heisse Agathe van den Wildenberg, bin 16 Jahre und wohne in Marly, Kanton Freiburg. Zurzeit mache ich ein Austauschjahr in unserer Partnergemeinde Hünenberg. Ich besuche hier die 3 Sekundarschule.*

J'ai fait un échange d'une semaine en 2018 à Hünenberg que j'ai beaucoup aimé. J'ai aussi participé à un voyage linguistique à Vienne avec une classe de Hünenberg et à un autre échange à Romanshorn. Cela m'a donné envie de faire une douzième année linguistique. Mon cousin est aussi parti une année en Suisse-Allemande et m'a raconté que du bien de cet échange. J'ai la chance qu'à Fribourg, on ait la possibilité de partir une année en Suisse-Allemande et que l'école de Hünenberg ait bien voulu m'accueillir. Je fais cet échange afin d'améliorer mon allemand pour que je puisse faire le collège en bilingue à Fribourg et pour vivre une expérience enrichissante.

*Im Jahr 2018 habe ich einen einwöchigen Austausch in Hünenberg gemacht, der mir sehr gut gefallen hat. Zusammen mit einer Klasse aus Hünenberg machte ich eine Sprachreise nach Wien. Zusätzlich nahm ich an einem weiteren Austausch in Romanshorn teil. Das bewog mich dazu, ein Austauschjahr in der Deutschschweiz zu machen. Mein Cousin verbrachte ebenfalls ein*

*verbessern, dass ich die Matura zweisprachig absolvieren und für mich wertvolle Erfahrungen machen kann.*

Une de mes amies, Mina, qui a aussi participé à la semaine d'échange en 2018 à Hünenberg, a logé chez la famille de Béatrice et Josef Schöpfer. En cherchant une famille, nous avons contacté toutes les familles d'accueil de cet échange et la famille Schöpfer a été d'accord d'être ma famille d'accueil. J'ai vraiment beaucoup de chance de vivre chez eux! La maman est très gentille, elle est très attentionnée et me fait découvrir les plats suisses-allemands que je déguste avec grand plaisir. Dans la famille, il y a deux filles, Lea et Aline. L'aînée, Lea est aussi en troisième année de l'école secondaire. Elle m'a accompagnée dès le premier jour et m'a présentée à ses amies. Lea m'a beaucoup aidée à ce que tout se passe au mieux pour moi et nous sommes déjà très proches.

*Eine Kollegin von mir, Mina, die auch an der Austauschwoche 2018 in Hünenberg teilnahm, wohnte bei der Familie Schöpfer. Auf der Suche nach einer Familie kontaktierten wir alle Gastfamilien dieses Austausches, und die Familie Schöpfer erklärte sich bereit, meine Gastfamilie für ein Jahr zu sein. Ich fühle mich in dieser Familie sehr wohl! Die Mutter ist sehr nett und aufmerksam und ich habe bereits viele Deutschschweizer Gerichte kennengelernt, die mir sehr gut schmecken. Es gibt zwei Töchter in der Fa-*

au basket, j'ai été très bien intégrée dans les deux clubs.

*Dieser Austausch ermöglichte es mir, zwei neue Sportarten zu entdecken. In Freiburg habe ich Badminton gespielt. Jetzt spiele ich Volleyball und Basketball, ich bin in beiden Vereinen sehr gut integriert.*

Ici la classe reste la même pendant les trois années de CO et à Marly la classe change chaque année. Les élèves et les professeurs ont plus de contact et on peut voir qu'ils se connaissent très bien. Je trouve bien qu'ils ne mélangent pas les classes mais c'est plus dur quand tu arrives dans une classe qui est déjà soudée et où tout le monde se connaît très bien. Mais avec le temps, je me suis bien intégrée aussi. Les professeurs sont bienveillants, disponibles et m'aident à suivre cette année dans les meilleures conditions possibles. Les ordinateurs personnels sont quelque chose de tout nouveau pour moi. Je trouve que c'est une bonne opportunité de se familiariser avec l'informatique. Même si j'aime quand même mieux travailler avec des livres! Il y a moins d'élèves dans les classes ce qui permet aux professeurs de savoir où chacun en est et peuvent mieux travailler individuellement et les aider plus spécifiquement. *Hier bleibt die Klasse während den drei Oberstufenjahren zusammen. In Marly werden die Klassen jedes Jahr neu zusammengestellt. Die Schüler und Lehrer haben in Hünenberg mehr Kontakt und man merkt, dass*





Eu vou aqui para a escola.



Идем овде у школу.

أذهب إلى المدرسة هنا



Ez li vir diçim dibistanê.



sie sich alle gut kennen. Ich finde es gut, dass die Klassen nicht vermisch werden, aber es ist schwieriger, wenn man in eine Klasse kommt, die bereits vereint ist und sich alle sehr gut kennen. Aber mit der Zeit habe ich mich auch gut integriert. Die Lehrer sind freundlich, aufmerksam und helfen mir, dass ich dieses Jahr unter den bestmöglichen Bedingungen absolvieren kann. One to one Computing (jedem Kind wird ein eigenes Gerät zur Verfügung gestellt) ist etwas Neues für mich. Ich denke, es ist eine gute Gelegenheit, sich mit Computern vertraut zu machen. Auch wenn ich immer noch lieber mit Büchern arbeite! Im Gegensatz zu Marly sind die Klassen viel kleiner. Die Lehrer wissen hier, wo jeder Einzelne steht und können die Schüler individuell fördern und ihnen gezielt helfen.

Les cours d'allemands spéciaux sont très bénéfiques pour moi. On regarde ce que j'ai vu en cours plus profondément et plus simplement pour que je comprenne mieux.

*Die speziellen Deutschkurse sind für mich sehr vorteilhaft. Die Lehrerin schaut mit mir den Stoff aus dem Unterricht an und hilft mir bei Sachen, die ich nicht verstanden habe.*

La chose la plus dure pour moi était le suisse allemand mais heureusement cela va de mieux en mieux.

*Das Schwierigste für mich war Schweizerdeutsch, aber glücklicherweise wird es immer besser und besser.*

Cet échange est une super expérience pour moi. De voir comment une autre école fonctionne et de découvrir une autre culture qui n'est finalement pas très différente de chez moi!

*Dieser Austausch ist für mich eine grossartige Erfahrung, um zu sehen, wie eine andere Schule funktioniert, und um eine andere Kultur zu entdecken, die sich nicht sehr von meiner Heimat unterscheidet!*



## Was des Einen ein fernes, fremdes Land, ist des Anderen Heimat und Sehnsucht

In der Tagesschule Matten wird das Schulhausmotto «Das kleine WIR» gelebt. Das Betreuungsteam gestaltet dieses Motto aktiv mit und arbeitet mit den Schülerinnen und Schülern ebenfalls partizipativ.

Am Mittagstisch treffen sich Kinder verschiedener Herkunft, die zu Hause unterschiedliche Sprachen und Dialekte sprechen. Das führt dazu, dass wir mit viel Spass alle möglichen Alltagsbegriffe in Arabisch, Persisch, Serbisch oder in einer anderen Fremdsprache suchen und untereinander austauschen.

So war es wenig erstaunlich, dass aus unserer WIR-Wunschbox eines Tages ein Zettel mit dem Wunsch: «Bitte arabisches Essen kochen.» schlüpfte.

Vier Mal im Jahr bieten die Betreuerinnen für die Schülerinnen und Schüler gemeinsames Kochen an. Im Januar 2020 war es dann soweit. Maria, eine 6. Klässlerin, stellte mit ihrer Mutter ein reichhaltiges Menü «اذغلا» aus ihrer syrischen Heimat zusammen.

Dieses vielseitige Menü setzte eine gute Planung voraus, damit die Kochgruppe der Mittelstufe an diesem Kochmorgen richtig zupacken und den anderen Kindern des Schulhauses ein köstliches Mittagmahl anbieten konnte.



Im Vorfeld führte Marias Mutter uns mit ihren geschickten Händen in die Zubereitungs-Technik der Kebab (gefüllte Fleischbällchen) ein. Diese wurden dann von Maria am Kochtag frittiert und fertig gebacken. Der Tabouleh (arabischer Salat) setzte viel Geduld beim Kleinhacken der Zutaten voraus, was die Schülerinnen und Schüler mit viel Hingabe und Spass vollzogen. Die Shorabbah (Linsensuppe) wurde von der Kochgruppe mit Freude zubereitet, nicht zuletzt, weil der Mixer so viel «Turbo» hatte. Dazu gab es Dürüm (türkisches Brot), Humus und ein Reisgericht Riz bi Bazelyah /

يبرعش عم زر. Es war ein gelungener Kochanlass mit einer Geschmacksreise in ein fernes und den meisten Kindern unbekanntes Land. Wir haben alle gestaunt über die Vielfalt der Lebensmittelkombinationen in den Rezepten. Es war wie ein kleines syrisches Fest.



Eveline Reich, Tagesschule Matten



## Kinderpartizipation – Ein Blick in die Hünenberger Schulen

Als Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterin (nachfolgend SSA) der Gemeinde Hünenberg unterstützen wir die Partizipation der Schülerinnen und Schüler, wobei wir auch die Kultur der gelebten Partizipationsgefässe mitgestalten. Ein grosses Gefäss ist das «Schülerparlament», welches wir in Zusammenarbeit mit einer Lehrperson pro Primarschulhaus umsetzen.

Partizipation wird oft auch übersetzt als Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung, Einbeziehung. Die UN-Kinderrechte beruhen auf vier Grundprinzipien. Nebst dem Recht auf Gleichbehandlung, Wahrung des Kindeswohls, dem Recht auf Leben und Entwicklung gehört auch das Recht auf Anhörung und Partizipation dazu. Dies bedeutet: «Alle Kinder sollen als Personen ernst genommen und respektiert werden. Das heisst auch, dass man sie ihrem Alter gerecht informiert und sie in Entscheidungen einbezieht.»<sup>1</sup>

Unsere Arbeit basiert auf den neun Stufen nach «Hart und Gernet». Je höher die Beteiligungsstufe, desto mehr Entscheidungsfreiheit dürfen die Kinder(-gruppen) leben. Bei der höchsten Stufe – Selbstverwaltung – dürfen die Kinder und Jugendlichen völlig selbst und eigenmotiviert Entscheidungen treffen. Die Erwachsenen werden lediglich darüber informiert.

Schon ab der Kindergartenstufe wird bei uns die Schülerpartizipation gelebt.

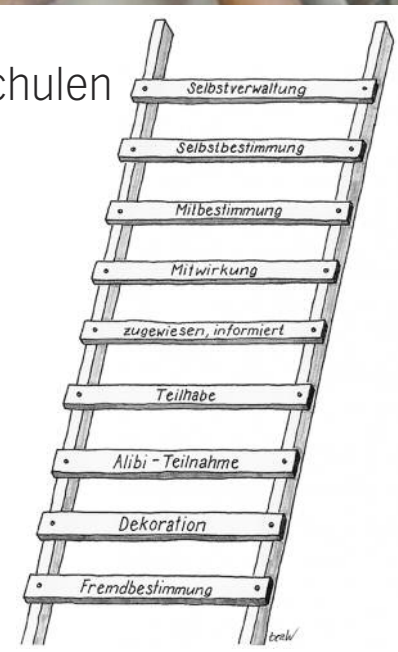
Die Kinder dürfen bei gemeinsamen Wegen entscheiden, ob sie beispielsweise durch das Quartier oder entlang der Strasse laufen möchten. Zudem dürfen sie im Kindergarten auch Spielangebote mitauswählen oder Ideen und Materialien zu den thematisch behandelten Werkstattposten einbringen.

Das Schülerparlament auf der Primarstufe gilt als besonders geeignetes Lernfeld, um selbstbestimmtes Handeln zu fördern:

- **Bildung und Vertretung der eigenen Meinung**
- **Auseinandersetzung mit anderen Meinungen**
- **verschiedene Rollen oder Perspektiven berücksichtigen**
- **Grenzen aushandeln und anerkennen**
- **Wege finden, Konflikte ohne Gewalt auszutragen**

Dabei werden oftmals Probleme angesprochen, die im Klassenrat thematisiert wurden, Projekte werden entwickelt und umgesetzt, vorhandene Strukturen aus Schülersicht überdacht und mögliche Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet.

Im Matten findet der Mattenkreis mit allen anwesenden Kindern, Lehrpersonen und den Betreuungspersonen siebenmal im Jahr statt. In den übrigen Primarschulhäusern werden aus jeder Klasse ein bis zwei Vertretungen jeweils am Anfang des Schuljahres pro Klasse gewählt. Das Schülerparlament tagt alle zwei bis vier Wochen. Die Wahlen haben einen grossen Stellenwert bei



den Schülerinnen und Schülern. Es ist inzwischen ein wichtiges Amt geworden, im Schülerparlament dabei sein zu dürfen und die Klasse zu vertreten.

Die Sitzung soll so gut wie möglich ohne die Hilfe der Erwachsenen stattfinden. Damit jede und jeder weiss, was er zu tun hat, gibt es verschiedene Zuständigkeiten: zum Beispiel Präsidium, Administration, Protokoll, Zeitmanagement, Springer oder Logistik.

### PARTIZIPATION UND IHRE STOLPERSTEINE

Partizipation ist nicht selbstverständlich. Die Einbindung der Kinder braucht Zeit, Begleitung und Struktur. Die Kinder müssen auch die Grenzen des Möglichen erkennen und ausloten. Kinder gestalten den Prozess ihrem Alter- und dem Wissensstand entsprechend anders als Erwachsene.



ຂ້ອຍໄປໂຮງຮຽນຢູ່ທີ່ນີ້



Pumunta ako dito sa school

Vado a scuola qui.



Одам на училиште овде.



Pausenkiosk

Wanderung auf die Krienseregg

Schülerzeitung

Winterball

Pausenspielregeln / neue Pausenplatzspiele

Flohmarkt

Fussballmatch

Schulhausmaskottchen

Apéro zum Neujahr, vor Sommerferien

Entscheide, wie und für was Schulgeld ausgegeben werden kann

### Highlights der Schülerpartizipation

Gemäss Kinderrechtskonvention der UNO sind wir Erwachsenen immer wieder angehalten, die Kinder in Entscheidungen, die sie direkt betreffen, miteinzubeziehen.

Alle lesenden Schülerinnen und Schüler möchten wir motivieren, sich zu äussern, ihre Meinung zu sagen, Ideen nicht zurückzuhalten und den Kopf nicht gleich hängen zu lassen, wenn etwas nicht funktioniert. Setzt euch für euer Recht auf Partizipation ein!

Manuela Rieser (Eichmatt, Oberstufe),  
Petra Salzmann (Kemmaten),  
Jürgen Biebel (Rony, Oberstufe),  
Irene Käppeli (Ehret A, Matten)

### SCHULSOZIALARBEIT HÜNENBERG (SSA)

Schulsozialarbeit setzt sich zum Hauptziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Aufwachsens und Erwachsenwerdens zu begleiten. Sie fördert die Konflikt- und Problembewältigung der Kinder und Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit stärkt Kinder und Jugendliche in ihren sozialen Kompetenzen, so dass diese lernen, mit den Schwierigkeiten des Lebens aktiv umzugehen.

Neben der Zielgruppe Kinder und Jugendliche unterstützt die Schulsozialarbeit Lehrpersonen und Eltern in ihrem psychosozialen und erzieherischen Auftrag und bietet professionelle Hilfe. Im gemeinsamen Gespräch fällt es oftmals leichter, nach Lösungen zu suchen.

Das Angebot ist grundsätzlich niederschwellig, kostenlos und freiwillig. Ausserdem untersteht die SSA der Schweigepflicht sofern es nicht um selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten geht. Schulsozialarbeit wird ab dem Kindergarten Eintritt bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit angeboten.

#### Weitere Infos:

Schulsozialarbeit  
Hünenberg



Website  
von Unicef



sb  
schärer  
beck.

Bad<sup>+</sup>  
Wohnen<sup>+</sup>  
Sanitär<sup>+</sup>  
Heizung<sup>+</sup>

Schärer + Beck.  
Dem Plus verpflichtet.

Schärer + Beck AG  
Industriestrasse 55  
CH-6312 Steinhausen  
schaererbeck.ch  
041 289 10 89

Besuchen Sie uns in unserer  
Ausstellung in der  
Industriestrasse 55  
in Steinhausen.

Wir freuen  
uns  
auf  
Sie

BadelWelten DIE BADARCHITEKTEN

KlimaWelten DIE GEBÄUDETECHNIKER



# United Cultures

**Musik wird häufig als etwas universell Menschliches bezeichnet – eine Sprache, die jeder versteht. Dass an dieser These tatsächlich etwas dran ist, bestätigen Analysen von Liedern aus aller Welt. Trotz aller kulturellen Unterschiede folgen Musikstücke demnach universellen Mustern.**

Musik ist tief in unserer Natur verankert. Immer schon wurde bei Feiern, Ritualen oder bei der täglichen Arbeit in irgendeiner Form Musik gemacht, und dies in allen bekannten Kulturen. Die Musikalität scheint im Menschen angelegt zu sein. Man konnte nachweisen, dass bereits ungeborene Kinder im Bauch der Mutter auf verschiedene Arten von Musik unterschiedlich reagieren. Ein Forschungsteam um den Musikpsychologen Samuel Mehr von der Harvard University hat in der Fachzeitschrift Science berichtet, dass Menschen unterschiedlichster Kulturen in vergleichbaren Kontexten ähnliche Arten von Musik mit einheitlichen Merkmalen haben. Die Wissenschaftler überprüften das Liedgut von 315 Völkern der verschiedenen Kontinente. In all diesen Kulturen gibt es Lieder um Kinder zu beruhigen, kranke Menschen zu umsorgen oder für gesellschaftliche Anlässe. Bis anhin versuchte man Fragen nach dem Ursprung und der Entwicklung von Musik zu klären.

In diesen Untersuchungen aber standen kulturübergreifende Vergleiche, soziokulturelle Zusammenhänge und die Menschen, die diese Musik machen, im Vordergrund. Die Forscher suchten nach universellen Strukturen in der Musik. Man orientierte sich an musikalischen Merkmalen wie Tempo, Tonhöhe, Dynamik, Gestaltung und Melodieführung. Diese Merkmale wurden bei verschiedenen Liedtypen verglichen und es konnte aufgezeigt werden, dass durchaus Gemeinsamkeiten bestehen. Tanzlieder zum Beispiel haben eher klare Formen und rhythmische Strukturen. Lieder, die man zur Heilung singt, sind melodisch weniger abwechslungsreich als Tanzlieder und Liebeslieder und haben oft eine religiöse Komponente. Auch konnte festgestellt werden, dass es in den unterschiedlichsten Kulturen verschiedene Tonarten gibt. «In der Musiktheorie gilt Tonalität als Erfindung der westlichen Musik. Doch unsere Daten legen nahe, dass es sich um eine universelle Eigenschaft von Musik handeln könnte», so Mehr. Weltweit folgen Musikstücke und Lieder ähnlichen Mustern und weisen somit einen universellen Zusammenhang zwischen Form und Funktion auf. Zudem haben bereits frühere Studien gezeigt, dass Menschen intuitiv erkennen, ob es sich beim Gehörten um ein Tanzstück oder Liebeslied handelt; selbst dann, wenn die Musik aus einer komplett anderen Kultur stammte.

«United Cultures von Hünenberg» findet an der Musikschule Hünenberg aber auch auf ganz andere Weise statt. Im Jahr 2018 konnten wir die Mapanya-Band aus Sansibar bei uns zu Gast haben, welche mit Kindern der Unterstufe des Schulhauses Eichmatt Lieder aus ihrem Kulturkreis erarbeitete. Erwähnt sei aber auch der Kulturaustausch des Mattenschulhauses mit dem Musiker und Geschichtenerzähler Swahili Ally aus Tansania. Unsere Lehrpersonen sind mit Orchestern und Bands immer wieder auf der ganzen Welt unterwegs und bringen die verschiedenen Kulturen zusammen. Sei dies in Japan, Russland, Belarus, Korea, Ägypten, New York, Kanada, London, Frankreich, Italien, Deutschland oder Australien.

*Beat Bürgi, Leiter Musikschule*

## Wichtige Daten der Musikschule 2021

|       |                |  |                        |                               |
|-------|----------------|--|------------------------|-------------------------------|
| MI    | 3. Februar     | OpenStage                                | 19.00 Uhr              | Aula Eichmatt                 |
| DO    | 4. Februar     | Konzert Juniorband und Mini-Ensembles    | 19.00 Uhr              | Aula Eichmatt                 |
| MI    | 10. März       | Das Musik-Zauberschloss                  | 09.00 Uhr<br>10.30 Uhr | Aula Eichmatt<br>Aula Ehret A |
| MI    | 17. März       | Vorbereitungskonzert sjmw Entrada        | 19.00 Uhr              | Aula Ehret A                  |
| SA    | 20. März       | Infomorgen Instrumentenwahl              | 10.00 – 12.00 Uhr      | Schulhaus Ehret C             |
| MO-FR | 22. – 26. März | Tage der offenen Türen                   |                        |                               |
| MI    | 31. März       | Elektro-Runde                            | 19.00 Uhr              | Aktionsraum Zentrumsstr.      |
| MI    | 7. April       | Konzert Einstiegschor                    | 19.00 Uhr              | Saal Heinrich von Hünenberg   |
| DO    | 8. April       | Gitarrenabend                            | 19.00 Uhr              | Aula Ehret A                  |
| DI    | 13. April      | DrumFun                                  | 19.00 Uhr              | Saal Heinrich von Hünenberg   |
| DO    | 15. April      | Tastentrunde                             | 19.00 Uhr              | Aula Eichmatt                 |
|       | 17. – 21. Mai  | LSO-Musikwagen                           |                        |                               |
| SA    | 29. Mai        | Wettbewerb Musikschulen Cham Hünenberg   | 08.00 – 15.00 Uhr      | Eichmatt / Kemmatten          |
| DI    | 1. Juni        | Konzert Jugendorchester                  | 19.30 Uhr              | Lorzensaal Cham               |
| MI    | 2. Juni        | Konzert BloCH                            | 19.30 Uhr              | Lorzensaal Cham               |
| DO    | 10. Juni       | OpenStage                                | 19.00 Uhr              | Aula Ehret A                  |
| SA    | 12. Juni       | Talentbühne Cham, Hünenberg, Steinhausen | 10.00 Uhr              | Steinhausen                   |
|       | 18. – 20. Juni | Jubiläumswochenende                      |                        |                               |
| FR    | 25. Juni       | Konzert Kinderchor                       | 19.00 Uhr              | Saal Heinrich von Hünenberg   |
| SA    | 26. Juni       | Konzert Kinderchor                       | 10.00 Uhr              | Saal Heinrich von Hünenberg   |

Die Durchführung der einzelnen Anlässe ist vom Pandemieverlauf abhängig.

Über die definitive Durchführung informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite [www.musikschule-huenenberg.ch](http://www.musikschule-huenenberg.ch)

## Veranstaltungen

Die Corona-Pandemie lässt zurzeit keine mittel- oder längerfristige Planung zu. Die Durchführung von Veranstaltungen hängt vom Pandemie-Verlauf und den damit zusammenhängenden Massnahmen ab. Davon betroffen sind auch die Veranstaltungen zur Instrumentenwahl. Wenn immer möglich versuchen wir aber Lösungen zu finden, damit die Veranstaltungen, wenn auch in anderer Form, durchgeführt werden können. Informationen über die Durchführung finden Sie auf unserer Webseite [www.musikschule-huenenberg.ch](http://www.musikschule-huenenberg.ch). Wir bitten Sie, unsere Webseite regelmässig zu konsultieren. Leider musste auch unser Jubiläums-Wochenende zum 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule vom vergangenen Juni verschoben werden. Neu ist dieses vom 18. – 20. Juni 2021 geplant. Sollte es auch diesen Sommer nicht möglich sein, das Wochenende wie geplant durchführen zu können, werden wir nach einer alternativen Form suchen.

## Veranstaltungen zur Instrumentenwahl

### Das Musik-Zauberschloss

Mit dem Musik-Zauberschloss präsentieren wir den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe alle Instrumente, welche an unserer Musikschule gelernt werden können. In einer spannenden Geschichte werden die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer ins Geschehen miteinbezogen: Sie helfen beim Zauberspruch, singen mit und werden viel zu lachen haben.

**Die Aufführungen sind am Mittwoch, 10. März 2021**

**09.00 Uhr** Aula Eichmatt und **10.30 Uhr** Aula Ehret A

Die Schülerinnen und Schüler im 1. und 2. Schuljahr besuchen das Konzert gemeinsam in der Klasse. Die beiden Aufführungen stehen auch allen interessierten Eltern, Grosseltern und Geschwistern offen.

### Infomorgen zur Instrumentenwahl

Am Samstag, 20. März 2021 findet im Schulhaus Ehret C der Infomorgen der Musikschule statt. Von 10.00 – 12.00 Uhr beantworten Ihnen unsere Musiklehrpersonen sämtliche Fragen rund um die Instrumentenwahl und den Instrumentalunterricht.

### Tage der offenen Tür

Vom Montag, 22. März 2021 bis Freitag, 26. März 2021 sind die Tage der offenen Tür. Sie können mit Ihrem Kind den Musikunterricht besuchen. Bitte erkundigen Sie sich auf dem Sekretariat über die Unterrichtszeiten unserer Lehrpersonen.

## Arbeitsjubiläen 2021

Folgende Lehrpersonen unserer Musikschule feiern 2021 ein Arbeitsjubiläum. Zu diesen Jubiläen gratulieren wir ihnen ganz herzlich, danken für die langjährige Treue und das grosse Engagement mit unseren Musikschülerinnen und Musikschülern und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrer Arbeit.

10 JAHRE

**MARTINA IMLIG**, Musik und Bewegung

10

20 JAHRE

**STEPHANIE JAKOBI-MURER**

Musik und Bewegung / Kinderchor

**JEAN-PIERRE MAILLARD**, Schlagzeug / Mallets

**CHRISTIAN MÜNCHINGER**, Saxophon

20

30 JAHRE

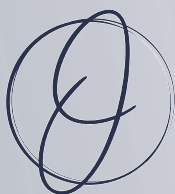
**JOHN VOIROL**, Saxophon

**PAUL ZISWILER**, Klavier / Keyboard

30

## Wettbewerb Musikschulen Cham Hünenberg

Im Schuljahr 2020/21 findet der Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg am Samstag, 29. Mai 2021 in den Schulhäusern Eichmatt und Kemmatten statt. Da der Wettbewerb im vergangenen Jahr infolge Corona-Pandemie abgesagt werden musste, können sich für die Austragung im 2021 erneut Schülerinnen und Schüler der Klavier-, Gitarren- und Perkussionsklassen anmelden. Sofern es Corona bis im Frühjahr zulässt, sind die Vorträge öffentlich und können von der Bevölkerung besucht werden. In einer kleinen Cafeteria kann man sich zwischen den einzelnen Vorträgen verpflegen und austauschen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler freuen sich auf ein interessiertes Publikum.



**OAB Treuhand GmbH**

**WIR SORGEN FÜR  
DAS BESTE ERGEBNIS.**

Ihr flexibler Treuhandberater für Buchführung, Steuerberatung,  
Personaladministration, Wirtschaftsprüfung, Verwaltungstätigkeit.

**OAB Treuhand GmbH** | Hünenberg | [www.mein-treuhaender.ch](http://www.mein-treuhaender.ch)





### Wintersportlager der Primarschulen

**STOOS**

Dauer: Montag, 8. bis Freitag, 12. Februar 2021

Lageradresse: Sennhütte, 6433 Stoos

**WILDHAUS**

Dauer: Montag, 8. bis Freitag, 12. Februar 2021

Lageradresse: Gruppenferienhaus Rösliwies, Rösliwiesstrasse 15, 9658 Wildhaus

**LEIDER ABGESAGT**

### Wintersportlager der Sekundarstufe I

**PARSONZ 1**

(1. Oberstufe)

Dauer: Montag, 8. bis Freitag, 12. Februar 2021

Lageradresse: Tgsa Pravenda, 7464 Parsonz

**ELM**

(2. Oberstufe)

Dauer: Montag, 8. bis Freitag, 12. Februar 2021

Lageradresse: Skihaus Schabell, 717 Elm

**LEIDER ABGESAGT**

**PARSONZ 2**

(3. Oberstufe)

Dauer: Sonntag, 14. bis Freitag, 19. Februar 2021

Lageradresse: Tgsa Pravenda, 7464 Parsonz

### Wintersportwoche Primarschule

Dauer: Montag, 8. bis Freitag, 12. Februar 2021

Leitung: Heidi Strebel

**Abmeldungen:** Abmeldung via Internet [www.schulen-huenenberg.ch/sportwoche](http://www.schulen-huenenberg.ch/sportwoche) (Anleitung vorhanden) per SMS oder Anruf an 079 744 61 34

### Wintersportwoche Kindergarten

Dauer: Montag, 8. bis Freitag, 12. Februar 2021

**Leitung Seegebiet:** Regula Berger (Kindergärten Kemmatten, Eichmatt und Eichrüti)

Telefon: 077 481 21 39

**Abmeldungen:** werden während der Sportwoche täglich zwischen 8.45 und 8.55 Uhr entgegengenommen

**Leitung Dorfgebiet:** Sandra Trottmann (Kindergärten Ehret C, Chäsiggass, Eichengasse, Moos und Rony)

Telefon: 076 501 75 75

**Abmeldungen:** werden während der Sportwoche täglich zwischen 8.45 und 8.55 Uhr entgegengenommen

INFORMATIONENABEND

**Montag, 1. Februar 2021, 17.00 Uhr** Schulhaus Eichmatt  
Orientierung zum Eintritt in die Schulen Hünenberg

**ABGESAGT**

SCHNUPPERTAGE MIT ABGABE DER KLASSENLISTEN  
UND STUNDENPLÄNE

**Mittwoch, 2. Juni 2021** für alle Primarschulkinder sowie für die in die 1. Primarklasse übertretenden Kinder.

**Montag, 7. Juni 2021 Schnuppernachmittag** für die neueintretenden Kindergartenkinder.

Die Eltern der neueintretenden Kindergartenkinder sowie der in die 1. Primarklasse übertretenden Kinder erhalten **Ende Mai 2021** die Klassenzuteilung. Die Einladung zum Schnuppertag erfolgt durch die Klassenlehrpersonen.

SCHULFERIEN IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2020/21

(Der erst- und letztgenannte Tag ist ein Ferientag)

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Sportferien            | 06.02. – 21.02.2021 |
| Karfreitag/Ostermontag | 02.04. – 05.04.2021 |
| Frühlingsferien        | 17.04. – 02.05.2021 |
| Auffahrtsbrücke        | 13.05. – 16.05.2021 |
| Pfingstmontag          | 24.05.2021          |
| Fronleichnambrücke     | 03.06. – 06.06.2021 |
| Sommerferien*          | 03.07. – 15.08.2021 |

An einem Freitag vor den Ferien endet der Unterricht im Kindergarten offiziell um 11.25 Uhr, in der Primarschule und der Sekundarstufe 1 jeweils mit der Nachmittagspause.

**\*Schluss vor den Sommerferien:**

**Primarschule und Sekundarstufe 1:** Die Ausgestaltung der Unterrichtszeit am Freitag liegt in der Kompetenz der Lehrperson, wobei die Blockzeiten eingehalten werden müssen.

**Kindergarten:** Vor den Sommerferien endet das Kindergartenjahr mit der Schuelchilbi am Donnerstag; in den Jahren ohne Schuelchilbi am Freitagmittag (Die Schuelchilbi findet nur in den ungeraden Jahren statt).



**REKTORAT UND SCHULSEKRETARIAT**

**Schulhaus Ehret B**, Ehretweg 3, Postfach 452, 6331 Hünenberg

**Montag–Freitag** 08.00 – 11.45 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr  
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr)

Telefon: 041 785 45 45, rektorat@schulen-huenenberg.ch  
schulsekretariat@schulen-huenenberg.ch

[www.schulen-huenenberg.ch](http://www.schulen-huenenberg.ch)

Für eine persönliche Besprechung mit dem Rektor vereinbaren Sie bitte einen Termin mit dem Sekretariat. Danke.

**MUSIKSCHULE: LEITUNG UND SEKRETARIAT**

**Schulhaus Ehret C**, Zentrumstrasse 6, 6331 Hünenberg

Telefon: 041 785 45 70, musikschule@huenenberg.ch

[www.musikschule-huenenberg.ch](http://www.musikschule-huenenberg.ch)

ZUSÄTZLICHE UNTERRICHTSFREIE TAGE IN HÜNENBERG  
IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2020/21

**Donnerstag, 1. April 2021\*\***

Obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen \*

**Freitag, 4. Juni 2021**

Obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen \*

\*An diesen Tagen findet der Musikunterricht in der Instrumentalstufe statt!

\*\*Infolge Gründonnerstag ist in der Musikschule um 17 Uhr Schulschluss.

Weitere Infos finden Sie unter: [www.schulen-huenenberg.ch](http://www.schulen-huenenberg.ch)

# Schuelchilbi Hünenberg

Donnerstag, 1 Juli 2021

Spielnachmittag...  
Festwirtschaft...  
Abendunterhaltung...  
...auf der Festwiese

Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe der Hünenberger Schulinformation im Juni 2021

# MALER GEHRINGER AG

Maler- und  
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4  
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43  
info@malergehringer.ch  
www.malergehringer.ch

# Lassen Sie uns doch darüber sprechen.

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist  
mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.



ANKLIN APOTHEKE  
– in Cham seit 1919 –

# HERZOG OPTIK

Neudorf Center | Zugerstrasse 15 | 6330 Cham  
T 041 780 67 80 | F 041 780 67 85  
info@herzog-optik.ch | www.herzog-optik.ch

seit 1912  
**Elektro  
Luthiger AG  
Hünenberg**

  
Verkaufsladen:  
Leuchtmittel &  
Haushaltsgeräte



Elektroplanung  
Beleuchtung  
Installationen



Netzbau  
Telefonie / EDV  
Smart Home



Elektroservice  
Sicherheit  
Garagentorantriebe



24/7 Service

T 041 780 37 48

elektro-luthiger.ch



# BRAUCHT IHRE KÜCHE EIN LIFTING?



WIR  
WISSEN  
WIE!

**WERDER**  
Küchen AG

Werder Küchen AG  
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham  
041 783 80 80  
werder-kuechen.ch

# Ihr zukünftiges Bad...



## DILEO ENZO GMBH

HEIZUNG

SANITÄR

KÄLTE

DER SPEZIALIST FÜR IHREN NÄCHSTEN UMBAU  
24 STD. REPARATURSERVICE

Dileo Enzo GmbH  
Langackerstrasse 29, Cham

T 041 781 14 06  
www.dileo-enzo.ch